

Merkliche Preiserholung bei Edelmetallen

09.07.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis ist in der Nacht auf 107 USD je Barrel gefallen, nachdem er gestern bei 108 USD je Barrel ein 3-Monathoch verzeichnet hatte. Heute veröffentlicht die US-Energiebehörde ihre aktuellen Angebots- und Nachfrageprognosen. Diese dürften weiterhin einen reichlich versorgten Ölmarkt zeigen. Die Angebotsrisiken haben sich nach der Wiederaufnahme der Ölproduktion auf einem Ölfeld in Libyen zudem etwas verringert. Dieses hat eine tägliche Produktionsmenge von 350 Tsd. Barrel und war seit vergangener Woche aufgrund eines Streits des Sicherheitspersonals geschlossen.

Auch zwei Exportterminals im Osten des Landes, welche für einige Tage geschlossen waren, haben inzwischen ihren Betrieb wieder aufgenommen. Noch immer sind aber einige Ölfelder und ein Ölterminal in Libyen aufgrund von Arbeitsniederlegungen geschlossen. Einem deutlicheren Ölpreistrückgang dürften auch die anhaltenden Unruhen in Ägypten entgegenstehen. Zwar soll es noch in diesem Jahr Neuwahlen und ein Referendum über eine neue Verfassung geben. Ob dadurch die Unruhen zwischen Unterstützern und Gegnern des gestürzten Präsidenten Mursi schnell beigelegt werden können, ist allerdings fraglich.

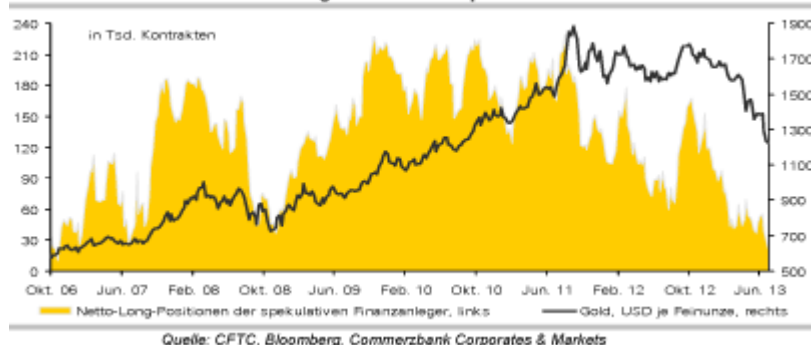
Auch in anderen Ländern des Nahen Ostens bleibt die Lage angespannt, so dass eine dauerhafte Risikoprämie von 5-10 USD je Barrel auf den Ölpreis gerechtfertigt ist. Der Anstieg des WTI-Preises um 6% auf 102 USD je Barrel in der Woche zum 2. Juli ging mit einer Ausweitung der spekulativen Netto-Long-Positionen um 22,8 Tsd. auf 243,9 Tsd. Kontrakte einher. Der Optimismus der Finanzanleger erreichte damit das höchste Niveau seit Mai 2011. Entsprechend besteht hier ein beträchtliches Korrekturpotenzial.

Edelmetalle

Gold, Silber & Co. setzen ihre gestrige Preiserholung heute Morgen fort. So steigt zum Beispiel der Goldpreis auf ein Wochenhoch von rund 1.260 USD je Feinunze. Dabei zeigt er sich unbeeindruckt von anhaltend starken ETF-Abflüssen. Zum ersten Mal seit Mai 2010 sind die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs mit knapp 1.994 Tonnen unter die Marke von 2.000 Tonnen gefallen. Allein im Juli belaufen sich die Abflüsse bislang schon wieder auf fast 52 Tonnen. Solange die ETF-Abflüsse in dem Ausmaß anhalten, ist eine nachhaltige Preiserholung unwahrscheinlich. Auch die spekulativen Finanzinvestoren ziehen sich weiter aus dem Goldmarkt zurück. Sie haben in der Woche zum 2. Juli ihre Netto-Long-Positionen um 29% auf 21,4 Tsd. Kontrakte abgebaut. Dies entspricht dem niedrigsten Stand seit Oktober 2006.

Im Fahrwasser von Gold legen auch die anderen Edelmetalle merklich zu. Silber handelt in etwa 2% fester bei 19,5 USD je Feinunze. Platin verteuert sich wie Gold auf ein Wochenhoch von 1.380 USD je Feinunze, Palladium überschreitet erstmals seit drei Wochen wieder die Marke von 700 USD je Feinunze. Die beiden letztgenannten legten gestern schon jeweils mehr als 2% zu, nachdem Berichte über neuerliche Streiks in südafrikanischen Minen bekannt wurden. Nach Aufforderung der radikalen Gewerkschaft AMCU sind 5.600 Arbeiter in Minen des weltweit größten Platinproduzenten, Anglo American Platinum, in den Ausstand getreten. Die Arbeit soll laut südafrikanischen Medienberichten allerdings heute wieder aufgenommen werden.

GRAFIK DES TAGES: Finanzanleger bei Gold so pessimistisch wie im Herbst 2006



Industriemetalle

Nach der Preiserholung gestern legen die Industriemetalle heute Morgen eine Verschnaufpause ein. Kupfer handelt leicht schwächer bei gut 6.800 USD je Tonne. Einer merklichen kurzfristigen Preissteigerung dürfte der anhaltend hohe Pessimismus der spekulativen Finanzanleger entgegenstehen. Diese haben zwar in der Woche zum 2. Juli ihre Netto-Short-Positionen etwas reduziert, bleiben aber mit 27 Tsd. Kontrakten weiter sehr negativ gegenüber Kupfer eingestellt. Nach langem Hin und Her hat Rio Tinto, der Betreiber der „Oyu Tolgoi“-Kupfer-Gold-Mine heute mit dem Export von Kupferkonzentrat begonnen. Der Starttermin musste mehrmals verschoben werden, da es Differenzen zwischen dem Minenbetreiber und der mongolischen Regierung gab. Hauptabnehmer des Materials ist China.

Zu den größeren Gewinnern zählte gestern unter anderem Aluminium, das wieder die Marke von 1.800 USD je Tonne überwinden konnte. Im Rahmen seiner Quartalsberichterstattung bekräftigte der größte US-Aluminiumproduzent, Alcoa, seine optimistische Markteinschätzung. Demnach soll die globale Aluminiumnachfrage in diesem Jahr um 7% steigen. Getrieben wird diese vor allem durch die Luftfahrtindustrie und den Transportsektor. Einhergehend mit Produktionskürzungen - Alcoa überprüft gerade die Wirtschaftlichkeit von rund 11% seiner Produktionskapazitäten - soll sich die Angebots-Nachfrage-Situation am globalen Aluminiummarkt einengen.

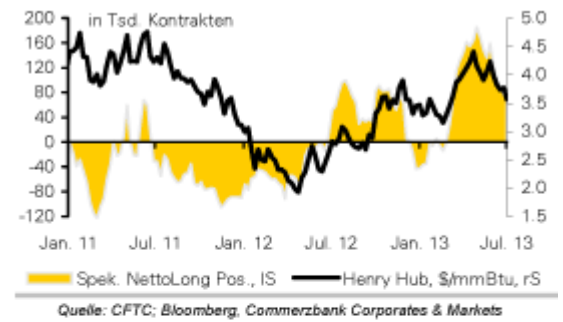
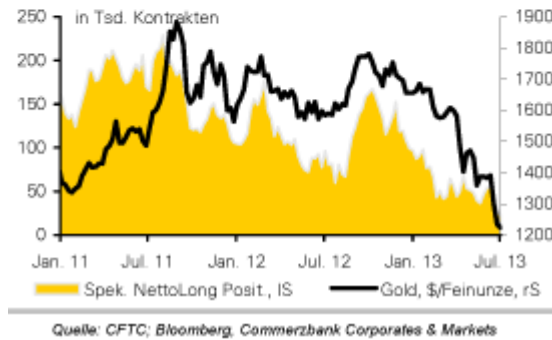
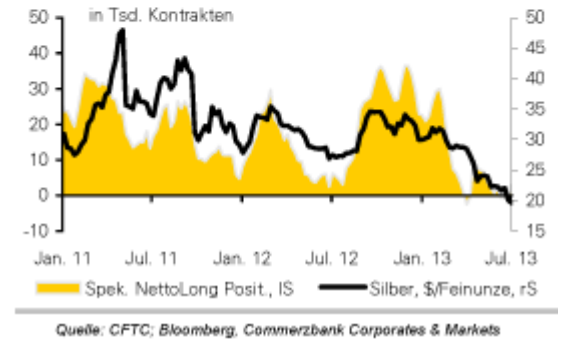
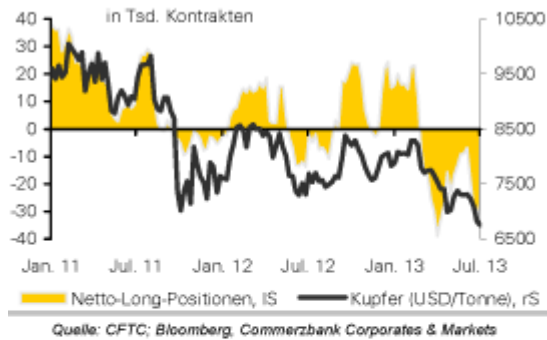
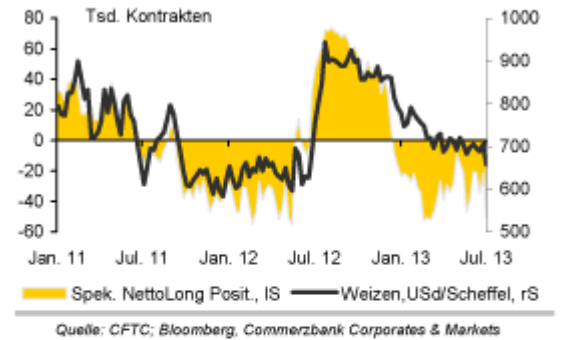
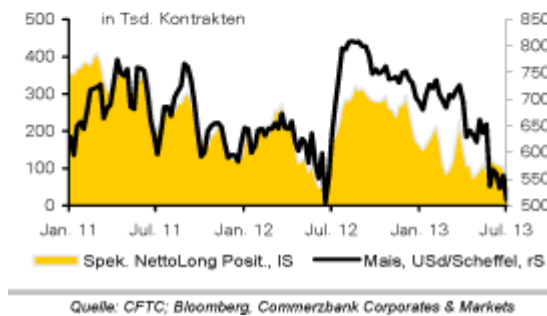
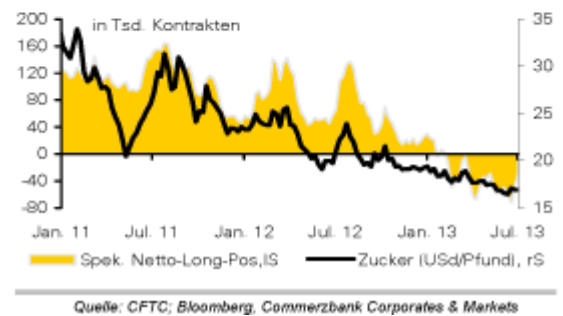
Agrarrohstoffe

Der Zustand der US-Maispflanzen hat sich in der vergangenen Woche von hohem Niveau aus nochmals leicht verbessert. Das US-Landwirtschaftsministerium stuft nun 68% der Pflanzen als gut oder sehr gut ein. Bei Sojabohnen blieb der Anteil mit 67% unverändert. Allerdings hinken sowohl Mais als auch Sojabohnen aufgrund der durch Regen und Kälte verzögerten Aussaat in ihrer Entwicklung dem langjährigen Durchschnitt noch immer deutlich hinterher. Erst 10% der Sojabohnenpflanzen und 6% der Maispflanzen befinden sich in der Blüte, im Durchschnitt der letzten fünf Jahre waren es zu diesem Zeitpunkt 24% bzw. 20% gewesen. Dies birgt die Gefahr, dass die Pflanzen durch Sommerhitze während der kritischen Bestäubungs- und Fruchtbildungsphase und/oder frühen Frost vor der Ernte geschädigt werden.

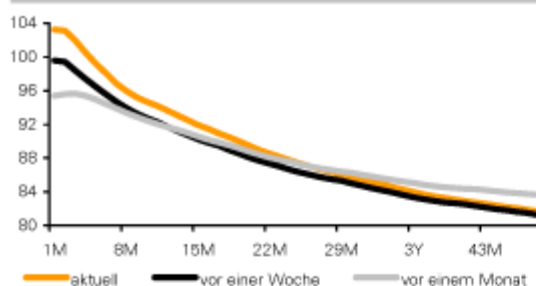
Bei der US-Weizenernte erwarten Analysten mehrheitlich Abstriche, da aufgrund starker Regenfälle die Aussaat von Sommerweizen wohl in geringerem Umfang stattgefunden hat als ursprünglich vorgesehen. Dies und weitere große Aufträge aus China - darunter der größte Tagesauftrag seit Januar 2004 - hat die US-Weizenpreise zuletzt unterstützt. Sojabohnen verteuerten sich ebenfalls, nicht zuletzt weil derzeit aufgrund von Regenfällen auch die Winterweizenernte langsamer vorangeht. Dies verringert die Möglichkeiten eines Sojabohnenanbaus auf derselben Fläche („double-cropping“). Bisher sind 57% der US-Winterweizenflächen abgeerntet, im Fünf-Jahresdurchschnitt waren es zu diesem Zeitpunkt bereits 64%.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

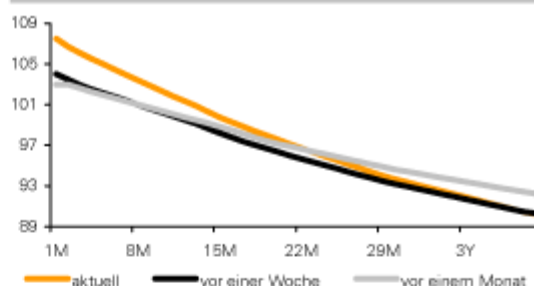
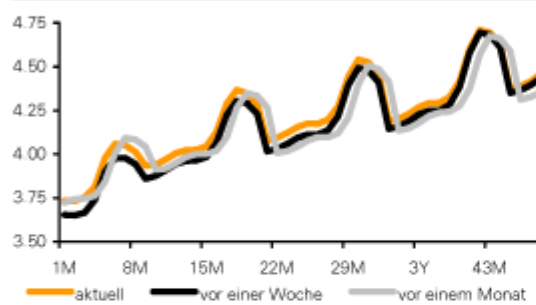
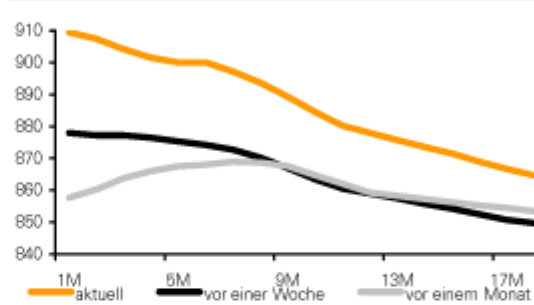
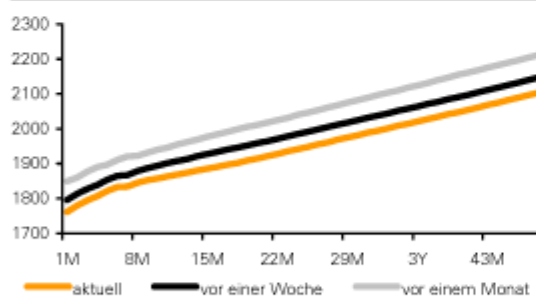
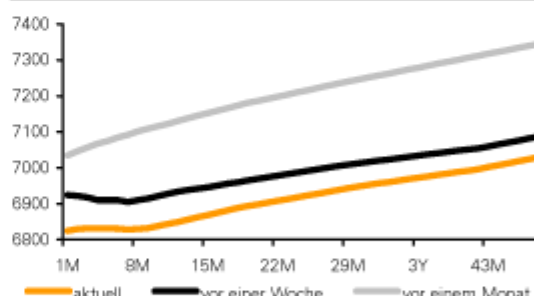
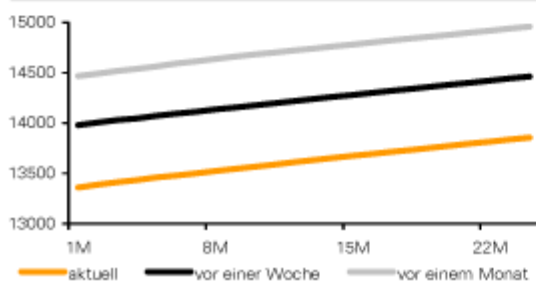
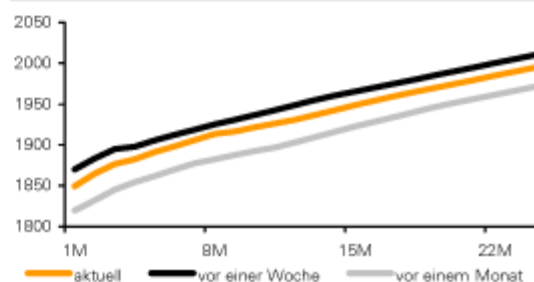
GRAFIK 1: OI (WTI)

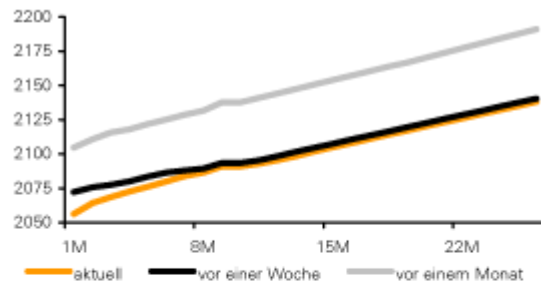
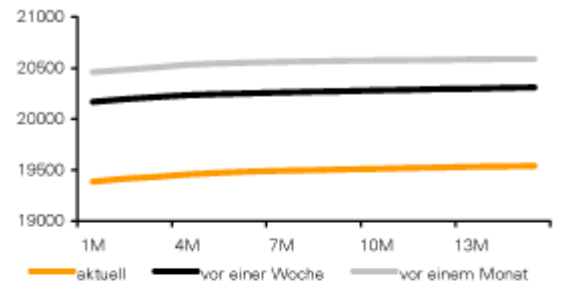
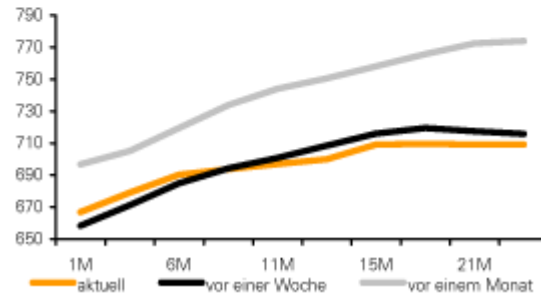
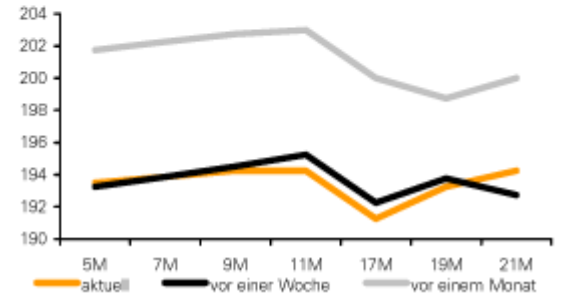
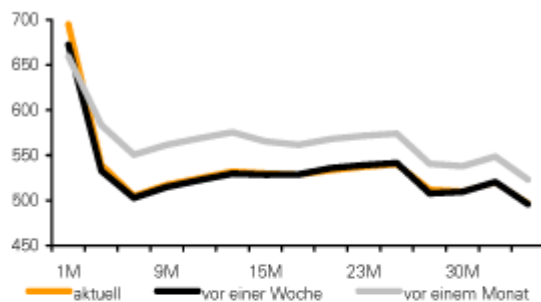
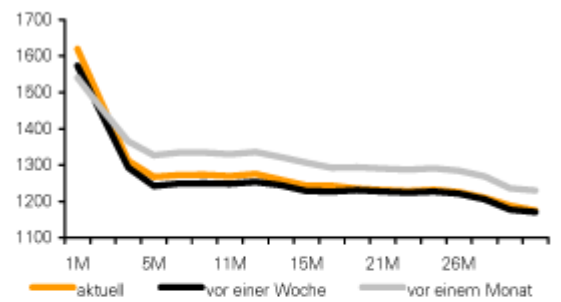
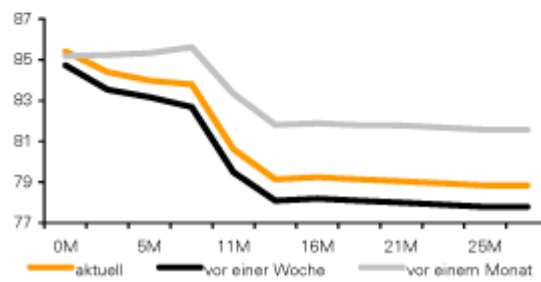
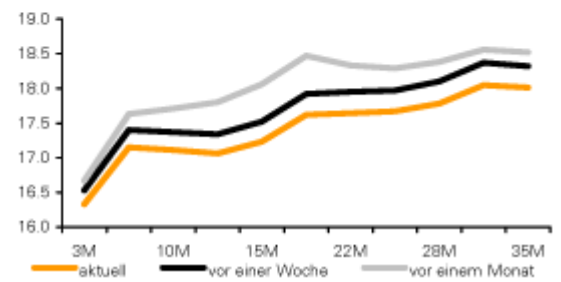
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

GRAFIK 3: Gold

GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

[/center]


GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	107.4	-0.3%	3.4%	2.8%	-3%
WTI	103.1	-0.1%	5.4%	7.5%	12%
Benzin (95)	994.0	0.6%	5.1%	2.0%	4%
Gasöl	910.5	0.3%	3.6%	4.2%	-2%
Diesel	926.0	0.6%	3.8%	3.1%	-2%
Kerosin	973.0	0.3%	4.3%	2.9%	-3%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.74	3.4%	4.4%	-2.4%	11%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1803	2.0%	-1.6%	-7.0%	-13%
Kupfer	6830	0.6%	-0.8%	-5.2%	-14%
Blei	2071	2.0%	0.3%	-3.7%	-11%
Nickel	13430	0.9%	-3.8%	-10.3%	-21%
Zinn	19450	3.2%	-4.1%	-7.8%	-17%
Zink	1860	2.3%	-0.8%	-1.4%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1237.1	1.1%	1.1%	-9.1%	-25%
Gold (€/oz)	961.3	0.8%	1.8%	-0.7%	-23%
Silber	19.1	1.1%	0.1%	-10.3%	-36%
Platin	1359.4	2.6%	0.6%	-8.5%	-11%
Palladium	696.7	2.1%	2.8%	-7.1%	0%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LFFE, €/t)	193.5	-0.6%	-0.3%	-5.0%	-22%
Weizen CBOT	663.0	0.5%	1.8%	-4.2%	-14%
Mais	500.5	1.9%	0.7%	-9.6%	-28%
Sojabohnen	1252.3	2.0%	2.0%	-4.7%	-10%
Baumwolle	85.3	0.4%	0.8%	0.6%	14%
Zucker	16.33	0.4%	-2.2%	-0.6%	-16%
Kaffee Arabica	123.5	1.8%	1.5%	-2.8%	-14%
Kakao (LFFE, €/t)	1508	-1.2%	3.1%	-3.0%	5%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2871	0.3%	-0.7%	-2.8%	-2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	383792	-	-2.6%	-3.5%	0%
Benzin	223662	-	-0.8%	2.1%	9%
Destillate	120771	-	-2.0%	0.1%	3%
Ethanol	15445	-	-5.2%	-3.8%	-24%
Rohöl Cushing	49652	-	0.8%	-1.7%	4%
Erdgas	2606	-	2.8%	21.7%	-16%
Gasöl (ARA)	1897	-	1.6%	-10.1%	-16%
Benzin (ARA)	721	-	3.2%	-4.0%	16%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5419875	0.0%	-0.6%	4.5%	12%
Shanghai	395897	-	-1.1%	-9.6%	29%
Kupfer LME	656600	-0.5%	-0.9%	7.7%	158%
COMEX	70431	-0.4%	-2.9%	-9.4%	36%
Shanghai	173021	-	-5.2%	-3.5%	11%
Blei LME	196175	-0.6%	-1.0%	-4.4%	-44%
Nickel LME	193578	-0.1%	3.1%	6.2%	86%
Zinn LME	14430	-0.9%	1.0%	0.0%	13%
Zink LME	1030325	-0.5%	-2.4%	-7.2%	4%
Shanghai	274320	-	-1.1%	-6.2%	-17%
Edelmetalle***					
Gold	64101	-0.8%	-2.5%	-6.7%	-17%
Silber	604970	0.5%	0.3%	-0.6%	6%
Platin	2109	2.6%	3.1%	8.5%	57%
Palladium	2212	-0.1%	0.4%	-1.6%	15%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43917--Merkliche-Preiserholung-bei-Edelmetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).